

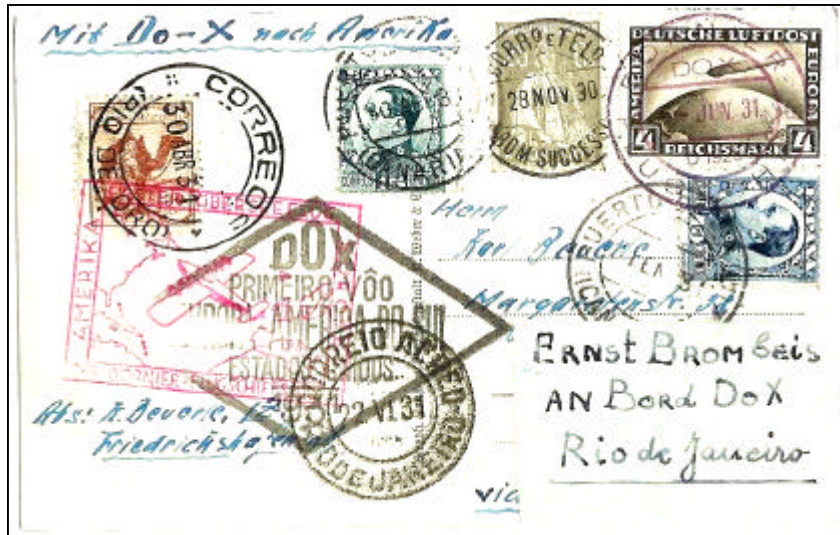
flugschiff Dornier Do x

Das riesige Versuchsflugzeug DO X führte nach seiner Fertigstellung in der Zeit von Juli 1929 bis Oktober 1930 zahlreiche Versuchs- und Erprobungsflüge durch. Dabei wurden in der ersten Phase Flüge im Bodenseegebiet mit Siemens-Jupiter-Motoren durchgeführt, die jedoch im Frühsommer 1930 gegen Curtiss-Conqueror-Motoren ausgetauscht wurden. Die neueingebauten Motoren wurden mit Wasser gekühlt und hatten erheblich mehr Leistung abzugeben. Der Leistungsunterschied betrug 115 PS (640 PS gegenüber 525 PS) je Motor. Der erste Start mit dem umgebauten Flugschiff erfolgte am 4. August 1930.

Am 5. November 1930 startete man in Altenrhein zu einem Europa-Vorführungsflug der über Amsterdam, Calshot, Le Barges, La Roschelle, Bordeaux, Pouillac, Santander, La Coruna nach

Lissabon führte. Der Aufenthalt verlängerte sich unfreiwillig bis zum 31. Jan. 1931 wegen eines Brandes an Bord. Das Feuer beschädigte die linke Tragflächenbespannung. Nach der Reparatur erfolgten Erprobungsflüge in Westafrika wobei, in Las Palmas ein längerer Aufenthalt wegen erneuter Reparaturarbeiten nötig war. Am 30. Mai 1931 startete man nach Rio de Janeiro. Über die Kapverdischen Inseln wurde am 20. Juni 1931 Rio de Janeiro erreicht. Dort fanden mehrere Rundflüge statt. Der Weiterflug nach New York erfolgte am 05. August 1931. Dort wurden die Motoren während des Aufenthaltes gründlich überholt. Erst am 14. Mai 1932 erfolgte der Start nach Deutschland.

Berlin war am 24. Mai 1932 nur eine Zwischentappe für den anschließenden Deutschlandflug. Die Ankunft am Bodensee war am 14. Nov. 1932 der großartige Schlusspunkt des Rundfluges.



Postkarte geschrieben vom Maschineningenieur des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ Karl Beuerle und an sich selbst nach Friedrichshafen adressiert. Die Anschrift wurde mit einem Aufkleber überdeckt und mit der Adresse „Ernst Brombeis an Bord Do X Rio de Janeiro“ versehen. Die Karte wurde insgesamt 9 mal postalisch verwendet. Die erste Auflieferung erfolgte am 28. Nov. 1930 in Lissabon. Herr Brombeis war einer der ersten, der den Tragflächenbrand bemerkte und erfolgreich bekämpfte. Die zweite Aufgabe erfolgte auf den Kanarischen Inseln in Las Palmas nach der Ankunft am 31. Jan. 1931. Vor dem Abflug nach Rio de Oro ist die Karte erneut in Las Palmas (30. April 1931) am Postamt aufgegeben worden. Der erneute Gang zum Postamt war nach der Ankunft in Rio de Oro in Spanisch Sahara. Weitere Aufgaben erfolgten in Baloma Portugisich Guinea, Porto-Praia auf den Kapverdischen Insel und in Natal in Brasilien, Die einzige Bordpostaufgabe erfolgte am 6. Juni 1931 ebenfalls in Natal mit dem letzten aufgeklebten Zettel. Am 22. Juni ist der letzte Stempel auf dieser ungewöhnlichen Karte in Rio de Janeiro aufgebracht worden.

